

# *Jahresrückblick 2019*



**Landkreis  
Konstanz**



## *Amt für Migration und Integration Integrationsmanagement & Referat Integration*

**Liebe Leserinnen und Leser,**

das Amt für Migration und Integration möchte Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten des Integrationsmanagements und des Referates Integration im Jahr 2019 geben.

Als Erstes möchten wir uns bei unseren Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Ein großes Dankeschön gilt neben den Kolleginnen und Kollegen der Referate Leistung, Sozialer Dienst und Unterbringung auch den Städten und Gemeinden, den Ehrenamtlichen, den Wohlfahrtsverbänden, der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH, der Hausspitze, unserer Amtsleitung sowie vielen Weiteren für Ihre Unterstützung.

Zum Jahresende 2019 wohnten knapp 5.300 Flüchtlinge im Landkreis Konstanz. Die Integration der Geflüchteten sowie aller Migrantinnen und Migranten steht weiterhin im Vordergrund. Hierfür fanden viele verschiedene Aktionen im Jahr 2019 statt, die im folgenden Rückblick näher umschrieben sind.

Das Integrationsmanagement und Referat Integration wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen!

## Inhaltsangabe:

<b>1. Integrationsmanagement - Zwischenbilanz</b>	Seite 2 - 3
<b>2. Referat Integration</b>	
<b>2.1 Netzwerkstruktur und Bündnis Integration</b>	Seite 4 - 5
<b>2.2 Sprache</b>	Seite 5 - 6
<b>2.3 Bildung</b>	Seite 6
<b>2.5 Arbeit</b>	Seite 6 - 7
<b>2.6 Erwachsenen Bildung</b>	Seite 7
<b>2.7 Wohnen</b>	Seite 7
<b>2.8 Gesundheit</b>	Seite 7 – 8
<b>2.9 Ehrenamt</b>	Seite 8 - 9
<b>2.10 Kultur und Freizeit</b>	Seite 9
<b>2.11 Antidiskriminierung</b>	Seite 10
<b>2.12 Beteiligung</b>	Seite 10
<b>2.13 Interkulturelle Öffnung</b>	Seite 11
<b>2.14 Rückkehrberatung</b>	Seite 12

## 1. Integrationsmanagement - Zwischenbilanz

### **1 ½ Jahre Integrationsmanagement – eine Zwischenbilanz**

Die Städte und Gemeinden des Landkreises Konstanz haben die Koordination des Integrationsmanagements an das Amt für Migration und Integration des Landratsamtes Konstanz übertragen. Um den Integrationsprozess mit gezielten Maßnahmen zu stärken, sind seit Mai 2018 mehr als 30 Integrationsmanagerinnen und Integrationsmanager im Landkreis Konstanz tätig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entweder über das Landratsamt Konstanz oder über die LIGA der freien Wohlfahrtspflege angestellt.

Der Pakt für Integration des Sozialministeriums Baden-Württemberg wurde um weitere 12 Monate verlängert, so dass die Finanzierung des Integrationsmanagements bis 30.04.2021 gesichert ist.

Die Integrationsmanagerinnen und –manager unterstützen die Menschen mit Fluchthintergrund, in dem sie die Integrationsprozesse mit Hilfe von individuellen Integrationsplänen strukturiert begleiten. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei, die Stärkung der Selbständigkeit und die gemeinsame Erarbeitung einer Lebensperspektive in ihrem Wohn- und Lebensumfeld. Die Geflüchteten werden in Form von offenen Sprechzeiten, vereinbarten Terminen und Hausbesuchen beraten und je nach Bedarfslage an bestehende Regeldienste verwiesen. Beratungsinhalte sind unter anderem die Vermittlung von Informationen und zuständigen Ansprechpersonen zu Themen wie: Spracherwerb, Arbeitsmarktintegration, Anerkennung ausländischer Qualifikationen, Bestimmungen des Aufenthaltsrechts, Gesundheit, Finanzen, Anträge auf Sozialleistungen, Wohnen, Schule und Bildung. Hierzu gehören darüber hinaus Informationen über spezielle Beratungsangebote, wie beispielsweise Schuldnerberatung, Suchtberatung, Beratung bei Fragen im Bereich sexueller Orientierung, etc. Die Integrationsfachkräfte arbeiten eng mit lokalen Netzwerken, Initiativen, Ehrenamtlichen, Ämtern und Behörden, Kitas, Schulen, Fachstellen und Einrichtungen zusammen. Dies umfasst auch die Heranführung an geeignete Angebote von Ehrenamtlichen.

Das Angebot einer solchen Beratung ist freiwillig.

Die Beratung erfolgt nach dem Ansatz des Case Managements in Form von Erfassung und Zusammenführung von freiwillig zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten im Integrationsplan. Am Ende des Prozesses erfolgt die Auswertung und Überprüfung sowie Fortschreibung der Integrationspläne in regelmäßigen Gesprächen und Hinwirken auf eine konsequente Umsetzung der geplanten Integrationsschritte.

#### **Betreuungszahlen mit Stand Dezember 2019:**

3.144 Geflüchtete im Landkreis werden von 34 Integrationsmanagerinnen und Integrationsmanager beraten und begleitet. Dies entspricht einem Stellenumfang von 25,1 Vollzeitstellen.

Im Jahr 2019 fanden 32.336 Beratungsgespräche statt. Hiervon nahmen 17.267 Einzelpersonen und 15.354 Familien eine Beratung in Anspruch.

Die am häufigsten nachgefragten Themen waren:

1. Wohnungssituation und -suche
2. Arbeitsmarkt
3. Sprache
4. Kinder
5. Schulbildung
6. Andere Themen (Wohnheimgebühren, Krankenkasse, Finanzen, Sozialleistungen, Vertragswesen, Schulden, Rechtsangelegenheiten etc.)
7. Ausbildung/Studium
8. Gesundheit
9. Gesellschaftliche Teilhabe
10. Weiterqualifizierung

#### **Durch die Umsetzung des Integrationsmanagements konnte bereits einiges erreicht werden:**

Zum Teil zeigten sich die beratenden Personen sehr zielstrebig und setzten die getroffenen Vereinbarungen zügig und selbständig um, auch durch die Unterstützung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer.

Der größte Teil der Geflüchteten befindet sich in Ausbildung, hat Arbeit gefunden oder besucht Integrationskurse. Die schulpflichtigen Kinder besuchen die Schule, zumeist besuchen sie zunächst eine Vorbereitungsklasse mit dem Schwerpunkt auf der Erlernung der Sprache und werden dann, je nach Lernfortschritt und Entwicklung, schrittweise in die Regelschulklassen integriert.

#### **Es zeigen sich jedoch auch Probleme in folgenden Bereichen:**

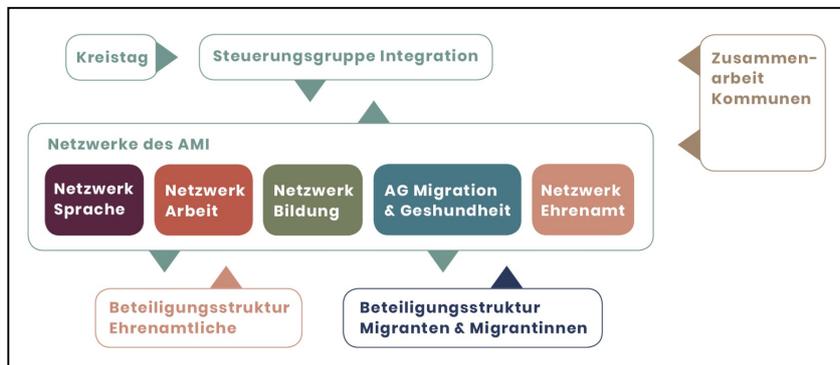
Problematisch gestaltet sich unter anderem die Wohnungssuche. Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes leben viele Geflüchtete noch in Gemeinschaftsunterkünften oder städtischen Anschlussunterkünften und haben kaum Erfolgsaussichten eigenständig auf dem freien Wohnungsmarkt eine Wohnung zu finden.

Bei Familien besteht zudem eine Problematik bei der Kinderbetreuung von jüngeren Kindern. Die Suche nach einem Kitaplatz gestaltet sich, insbesondere in den Städten sowohl für die Kinder ab 3 Jahren, als auch für die Krippenkinder schwierig. Dies erweist sich als hemmender Faktor, wenn es darum geht, beiden Elternteilen gleichzeitig den Besuch eines Sprachkurses, einer anderen beruflichen Bildungsmaßnahme oder die Erwerbstätigkeit zu ermöglichen.

Die gesellschaftlichen Anforderungen an Geflüchtete unterscheiden sich teilweise sehr von dem, was in den Heimatländern erlebt und erlernt worden ist. Die Erwartungen die deutsche Sprache flüssig zu sprechen, zu lesen und zu schreiben, der Nachweis einer beruflichen Qualifikation oder in Deutschland eine zu erwerben, sich in der deutschen Bürokratie zurecht zu finden etc. fordert viele Menschen mit Fluchthintergrund immens heraus.

## 2. Referat Integration

### 2.1 Netzwerkstruktur und Bündnis Integration



Im vergangenen Jahr 2019 lag erneut eine zentrale Aufgabe des Referats Integration in der Vernetzung zentraler integrativer Akteure und Akteurinnen und in der Stärkung des Bündnisses Integration im Landkreis Konstanz.

#### Steuerungsgruppe Integration

Drei bis viermal im Jahr kommt die Steuerungsgruppe Integration zusammen und trifft in ihren Sitzungen strategische Entscheidungen im Bereich Integration. Sie ist somit ein zentrales Gremium für die Integration von Migranten und Migrantinnen im Landkreis Konstanz.

Das Komitee definiert den Rahmen für die integrative Arbeit im Landkreis Konstanz, priorisiert bestimmte Themen und sorgt für einen regen Austausch zwischen Verwaltung und Politik im Hinblick auf das Thema Integration.

2019 übernahm Herr Sozialdezernent Stefan Basel die Leitung der Steuerungsgruppe, die um Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller im Kreistag vertretenden Fraktionen erweitert wurde. Der thematische Fokus der Steuerungsgruppe lag hierbei auf den Themenfeldern Bildung, Wohnen und auf den Zielgruppen der Unbegleiteten Minderjährigen sowie der Menschen ohne Bleibeperspektive.

#### Thematische Netzwerke

Die thematischen Netzwerke des Amtes für Migration und Integration zu den Bereichen Sprache, Arbeit, Bildung, Gesundheit und Ehrenamt brachten auch 2019 alle für die jeweiligen Themen relevanten Akteure und Akteurinnen dreimal jährlich zusammen und ermöglichten so den wichtigen Informationsaustausch und die Vernetzung im Bereich Integration. Die Netzwerkarbeit stellt die Grundlage dar für die Abstimmung von Projekten sowie Maßnahmen, für das Zusammenwirken bei der integrativen Arbeit und für die Realisierung konkreter gemeinsamer Kooperationsprojekte.

#### Beteiligungsstruktur Ehrenamt

Im vergangenen Jahr hatten die ehrenamtlich Engagierten im Bereich Integration wieder die Möglichkeit ihre Anliegen und Perspektiven bei den stattfindenden Helferkreistreffen einzubringen. Der ehrenamtliche Sprecherrat fungiert weiterhin als zentrales Sprachrohr der Ehrenamtlichen und als wichtige Verbindung zwischen dem Ehrenamt einerseits und der Verwaltung und der Politik andererseits. Im Juli konnte der Sprecherrat seine Anliegen im Sozialausschuss präsentieren und konkrete politische Forderungen einbringen. Im September 2019 fand ein Austausch zwischen dem Sprecherrat, Herrn Landrat Danner sowie den Sprecherinnen und Sprechern der Fraktionen im Sozialausschuss statt.

#### Zusammenarbeit mit den Kommunen

Bei der Zusammenarbeit des Referats Integration mit den Kommunen spielt vor allem der Arbeitskreis der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten im Landkreis (AKIF) eine zentrale Rolle. 2019 wurde dabei die gemeinsame Kampagne „Zuhause im Landkreis“ realisiert und erste Schritte zur Realisierung des gemeinsamen Projekts „Informationsmappe Wohnen“ gegangen.

### **Etablierung des Newsletters Integration**

Im Februar 2019 wurde erstmals der Newsletter Integration an alle Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner sowie an Interessierte an der integrativen Arbeit im Landkreis Konstanz versendet. Das Ziel hierbei war es die Angebote, Veranstaltungen und Infos im Bereich Integration zu bündeln und einen Überblick hierüber zu erstellen. Der Newsletter ist seither monatlich erschienen und wurde sehr gut von allen Beteiligten angenommen. Die digitale Version kann auf der Homepage des Landkreises abgerufen werden.

## **2.2 Sprache**

### **VwV-Deutschkurse**

Das Landessprachförderprogramm „VwV Deutsch“ stellt den Stadt- und Landkreisen Gelder für Deutschkurse für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund zur Verfügung, wobei nicht die vollen Ausgaben der Sprachkurse durch die Zuwendungen des Landes gedeckt sind und somit mit Kreismitteln mitfinanziert wird. In der letzten Förderperiode von August 2018 bis Juli 2019 konnten zwei Aufbaukurse des Sprachniveaus A2/B1, zwei Grundkurse auf dem Niveau A1 und ein Alphabetisierungskurs zur Erreichung des Niveaus A1 in Kooperation mit der Beschäftigungsgesellschaft gGmbH, der DAA und Tertia durchgeführt werden. Die Kurse fanden in Radolfzell und Singen statt.

Insgesamt besuchten 89 Personen die Kurse, darunter waren 69 Teilnehmer und 20 Teilnehmerinnen. Am Abschlusstest haben 54 Männer und 19 Frauen teilgenommen. Hiervon haben 36 Teilnehmer und 12 Teilnehmerinnen den Test erfolgreich bestanden.

### **Intensivsprachkurs für Geflüchtete**

Dieser Kurs richtet sich in erster Linie an Jugendliche und Erwachsene, die eine Ausbildung oder einen vollzeitschulischen beruflichen Bildungsgang beginnen. Zur Teilnahme muss mindestens das Sprachniveau A2 nachgewiesen werden.

Im Jahr 2019 startete ein Kurs mit zwei Modulen mit insgesamt 300 Unterrichtseinheiten. Der Kurs wird von 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besucht. Als Zielsprachniveau kann B1, B1+Beruf oder B2 erreicht werden.

### **BEF-Alpha Frauenkurse**

Das Bildungsjahr für erwachsene Flüchtlinge (BEF-Alpha) ist ein niedrigschwelliges Sprachangebot mit Kinderbetreuung. Im Frühjahr 2019 sind zwei Kurse zu Ende gegangen und im März 2019 haben zwei Kurse in Singen und in Radolfzell begonnen, die bis Frühjahr 2020 andauern. In Singen wurde der Kurs von der Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH und in Radolfzell von der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH durchgeführt.

### **Integrationskurs mit Kinderbetreuung in Singen**

2018 startete ein Alpha-Integrationskurs mit Kinderbetreuung bei der DAA in Singen, der im November 2019 endete. Der Kurs konnte durch eine Kooperation mit dem Kreisjugendamt, der Stadt Singen und dem Referat Integration des Landratsamt Konstanz durchgeführt werden.

### **Erstorientierungskurse**

Im Jahr 2019 wurden von dem Malteser Hilfsdienst e.V. Konstanz in Kooperation mit dem Sozialen Dienst zwei Erstorientierungskurse in Konstanz durchgeführt. Geflüchtete aller Herkunftsländer, die nicht mehr schulpflichtig sind, können an den Kursen teilnehmen. Ein Kurs umfasst 300 Unterrichtseinheiten. Ein Neueinstieg ist jedoch jederzeit möglich.

### Integrationskursverpflichtungen

Asylbewerberinnen und Asylbewerber, die aus keinem sicheren Herkunftsstaat stammen können zu Integrationskursen verpflichtet werden. Dies ist entweder bei guter Bleibeperspektive – Menschen aus den Herkunftsländern Syrien oder Eritrea – möglich oder bei einer Einreise vor dem 01.08.2019, sofern sie arbeitsnah sind. Die Verpflichtung erfolgt durch das Jobcenter, die Ausländerbehörde oder das Amt für Migration und Integration. 2019 konnten 107 Verpflichtungen vonseiten des Amtes für Migration und Integration ausgestellt werden.

### Einstufungstests

Im vergangenen Jahr wurden zur Feststellung des Sprachniveaus und der richtigen Zuordnung in den entsprechenden Kursen Einstufungstests an verschiedenen Orten im Landkreis durchgeführt. Dies geschah in Kooperation mit der Volkshochschule Konstanz und der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH. Insgesamt wurden 159 Geflüchtete bezüglich ihres Sprachniveaus eingestuft.

## 2.3 Bildung

### Bildungsmappe „Landkreis Konstanz macht Schule“

In der Bildungsmappe „Landkreis Konstanz macht Schule“ wird das deutsche Bildungssystem und die konkreten Bildungswege in den einzelnen Gebieten des Landkreises Konstanz in einfacher Sprache transparent und anschaulich erklärt. In Kooperation mit den Städten und Gemeinden des Landkreises wurde die ursprünglich von der Stadt Konstanz entwickelte Informationsmappe landkreisweit herausgegeben. Entstanden sind unter der Leitung der Bildungskoordination des Landratsamtes Konstanz fünf regionale Versionen in einem einheitlichen Design. Die Printexemplare wurden den Kommunen im März 2019 bei der feierlichen Auftaktveranstaltung mit Herrn Landrat a.D. Frank Hämmerle übergeben. Online sind die Versionen seither auf der Homepage des Landratsamtes Konstanz publiziert.



### Vorbereitung Arbeit und Beruf für Erwachsene (VABO-E)

Im Schuljahr 2018/2019 fanden zwei VABO-E Klassen der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH statt. 70 Prozent der Teilnehmenden haben den Abschluss bestanden. Im Herbst 2019 ist eine VABO-E Klasse mit 17 Personen gestartet. Die Teilnahme wird in der Regel vom Jobcenter oder von der Arbeitsagentur in Form von Bildungsgutscheinen ermöglicht. Die Teilnahme von vier Personen wird aktuell vom Landratsamt Konstanz gefördert.

## 2.5 Arbeit



### Übersicht „Schritte zur Ausbildung“

Eine Arbeitsgruppe des Netzwerks Arbeit erstellte die Übersicht „Schritte zur Ausbildung“. Sie erklärt anschaulich die wichtigsten Schritte für Geflüchtete auf dem Weg in eine Ausbildung und bietet eine Übersicht über alle relevanten Ansprechpersonen. Eine digitale Version sowie gedruckte Übersichten wurden erstellt.

### Mathe-Grundkurs zur Vorbereitung auf die Berufsschule für Geflüchtete

Zur Verbesserung der Ausbildungsreife von Geflüchteten fand im Juli und Oktober 2019 ein zweiteiliger Mathe-Grundkurs statt. In Kooperation mit dem „Netzwerk Bleiben mit Arbeit“ konnten im Juli 2019 18 zukünftige Auszubildende speziell auf die mathematischen Anforderungen einer Ausbildung vorbereitet werden. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit parallel zu dem Mathekurs einen Intensivsprachkurs zu besuchen. Der Mathekurs wurde von der Volkshochschule Konstanz durchgeführt.

### TASK (Tandems von Auszubildenden und Studierenden im Landkreis Konstanz)



Das in Kooperation mit der Universität Konstanz, der Beschäftigungsgesellschaft gGmbH, der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer Konstanz realisierte Projekt TASK blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Im Rahmen von TASK haben insgesamt 96 Tandems von Studierenden der Wirtschaftspädagogik und Auszubildenden mit Flucht- oder Migrationshintergrund gemeinsam gelernt. Für die vorbildliche Verbindung von Wissenschaft und Gesellschaft wurde TASK im Oktober 2019 mit dem Transferpreis der Universitätsgesellschaft Konstanz und der Universität Konstanz ausgezeichnet. Im Dezember folgte die Auszeichnung mit dem Preis für offene Wissenschaft des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

## 2.6 Erwachsenenbildung

### Veranstaltungsreihe Leben in Deutschland

Im Sommer 2019 fanden neun Veranstaltungen im Rahmen des Projekts „Leben in Deutschland“ in Engen, Gottmadingen, Singen, Steißlingen, Radolfzell und Konstanz statt. 27 Personen nahmen an dem Modul „Mieterqualifizierung“ teil, wovon 18 Teilnehmende das Zertifikat „Mieterqualifizierung“ nach dem Neusässer Konzept erhalten haben. Die Schulung „Mein Weg in Arbeit“ haben 34 Personen und das Modul „Bildung und Erziehung in Deutschland“ haben 30 Teilnehmende besucht.

## 2.7 Wohnen



### Auftaktveranstaltung zur Infomappe Wohnen

Im Rahmen der durch den Arbeitskreis der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten geplanten Erstellung einer landkreisweiten Informationsmappe zum Thema Wohnen, fand im November 2019 eine Auftaktveranstaltung mit zentralen Akteuren und Akteurinnen aus dem Bereich

Wohnen statt. Dort wurden Themenfelder und wesentliche Inhalte einer Wohnbroschüre gesammelt und diskutiert.

## 2.8 Gesundheit

### Finanzierung von sexualpädagogischem Unterricht

Auch im Jahr 2019 wurden sexualpädagogische Kurse in den VABO- und VABA-Klassen der beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz finanziert. Insgesamt konnten 13 Kurse an sieben Schulen durchgeführt werden. An den von profamilia realisierten Kursen nahmen insgesamt knapp 130 Schüler und Schülerinnen teil.

### Mind-Spring im Landkreis Konstanz

Das Projekt ist ein präventives Gesundheitsprogramm von Geflüchteten für Geflüchtete, das von dem niederländischen Psychologen Paul Sterk entwickelt wurde.

In 6 Gruppensitzungen wird über Themen wie Trauma, Stress und Stressbewältigung gesprochen. Die Inhalte werden durch einen Trainer oder eine Trainerin auf der Muttersprache der Teilnehmenden vermittelt. Ziel der Sitzungen ist es durch das erlangte Wissen sowie bestimmte Techniken und Übungen das eigene Wohlbefinden stärken und Lösungen für schwierige Situationen finden können.

Für die Leitung der Gruppensitzungen wurden acht Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund in sechs Tagen ausgebildet. Die professionelle Konzipierung und Durchführung dieser Schulung übernahm die Psychologin (M.Sc.) Eva Barnewitz.

Ein Trainer und zwei Trainerinnen leiteten von Oktober bis Dezember insgesamt drei Gruppen an. Darunter zwei Gruppen auf Farsi und eine Frauengruppe auf Arabisch.

Der Landkreis Konstanz schließt sich mit diesem Projekt dem Enzkreis und dem Landkreis Böblingen an, die dieses nach Baden-Württemberg gebracht haben.



### Finanzielle Unterstützung des Projekts von vivo international zur Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung von Geflüchteten

2019 wurde das Integrationsprojekt des Vereins „vivo international e.V.“ zur Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung von Geflüchteten mit 30.000 Euro unterstützt. Das Projekt bildet Gesundheitspaten mit eigener Migrationserfahrung zur Begleitung der Patienten und Patientinnen aus, bietet Weiterbildungen und Supervision für Psychotherapeuten und -therapeutinnen an, stellt die für eine Therapie notwendigen Dolmetscher und Dolmetscherinnen zur Verfügung und koordiniert die Zusammenarbeit aller Beteiligten bei einer Therapie von Geflüchteten. Durch das Projekt konnten im Jahr 2019 22 Geflüchtete an einer Psychotherapie teilnehmen und einige weitere befinden sich in der Vermittlung zu niedergelassenen Psychotherapiepraxen und werden in dieser Wartezeit von den Gesundheitspaten und den Projektpsychologen unterstützt.

## 2.9 Ehrenamt

### Qualifizierung von Ehrenamtlichen (Förderung „Qualifiziert.Engagiert“)

Durch die Landesförderung „Qualifiziert.Engagiert“ konnte die Vernetzung und Zusammenarbeit im Bereich Qualifizierung von Engagierten im Landkreis Konstanz gestärkt und ausgebaut werden. Das „Bildungsnetzwerk für Engagierte“ wurde fest etabliert und umfasst alle zentralen Anbieter und Anbieterinnen von Qualifizierungsangeboten für Ehrenamtliche. Gemeinsam konnten so 2019 zahlreiche Angebote für Ehrenamtliche geschaffen werden. So fanden z.B. eine Filmreihe zum Thema Flucht, mehrere interkulturelle Schulungen, Informationsabende zum Umgang mit Abschiebung, ein Argumentationstraining zum Umgang mit rechten Parolen und Informationsveranstaltungen zum Islam und zu speziellen Herkunftsländern von Geflüchteten statt.

## Bildungsplattform für Qualifizierungsangebote von Ehrenamtlichen

Um die zahlreichen Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche zu bündeln und für die Engagierten auf einen Blick zugänglich zu machen, beteiligt sich der Landkreis Konstanz gemeinsam mit dem „Bildungsnetzwerk für Engagierte“ als Pilotlandkreis beim Aufbau einer landesweiten Internetplattform durch den Landkreistag. 2019 standen konkreten Planungen zum Start der Pilotplattform im Landkreis Konstanz im Zentrum, deren Start für das erste Halbjahr 2020 geplant ist.

## 2.10 Kultur und Freizeit

### Projekt Vereinspartnerschaften



Mit dem Ziel Partnerschaften zwischen mehrheitsgesellschaftlichen Vereinen und migrantischen Vereinen aus dem Landkreis Konstanz zu bilden, fand in Kooperation mit der Fach- und Projektstelle für Bürgerschaftliches des Landkreises 2019 das Projekt „Vereinspartnerschaften im Landkreis Konstanz“ statt. Vereine, die im Rahmen dieses Projektes zusammenkamen, entwickeln gemeinsam Projekte und setzen diese im Laufe des Projektzeitraums um. Insgesamt nahmen elf Vereine an dem Teilprojekt teil.

Folgende Projekte wurden von den teilnehmenden Vereinen geplant und durchgeführt:

- Kinder- und Jugendaktionstag „Einmal Afrika und zurück - ein integrativer, vereinsübergreifender Projekttag“ (Musikverein Worblingen, AWOLI e.V. und THW Ortsverband Singen)
- Projekt „Kicken für Vielfalt!“ auf dem Stadtfest Singen (inSi e.V.-Integration in Singen, Shoqata RINIA Singen e.V., Hegau Kulturverein Singen e.V.)
- Sommerwanderung mit Interessierten und Geflüchteten (Deutscher Alpenverein Sektion Konstanz, Freundeskreis Asyl Radolfzell e.V.)
- Integrativer Tag auf dem Reiterhof (Freundeskreis Asyl Radolfzell e.V., Reiterhof TRAB Konstanz)
- Integrationsfilm (Landsmannschaft der Deutsche aus Russland e.V., Log-ikwo-in-Kamerun Nachhaltig e.V. Stockach)

## 2.11 Antidiskriminierung

### Kampagne „Zuhause im Landkreis“



Mit dem Ziel integrationshemmenden Tendenzen entgegen zu wirken und ein Statement für die interkulturelle Vielfalt im Landkreis Konstanz zu setzen haben die kommunalen Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten des Landkreises Konstanz 2019 gemeinsam die landkreisweite Kampagne „Zuhause im Landkreis“ realisiert. An der in Kooperation mit dem Studiengang Kommunikationsdesign der Hochschule Konstanz - Technik, Wirtschaft und Gestaltung entstandenen Kampagne nahmen mehr als 60 Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen teil.

Die Kampagne bestand aus einer landkreisweiten Plakataktion und einer Wanderausstellung, die einerseits mit Portraits auf die Vielfalt im Landkreis aufmerksam macht und andererseits sich durch Illustrationen mit Humor dem Thema Stereotype und Vorurteile nähert.

Die Kampagne bestand aus einer landkreisweiten Plakataktion und einer Wanderausstellung, die einerseits mit Portraits auf die Vielfalt im Landkreis aufmerksam macht und andererseits sich durch Illustrationen mit Humor dem Thema Stereotype und Vorurteile nähert.



## 2.12 Beteiligung

### Aktion „Mitmachen! – Vielfalt stark machen“

Im Rahmen der Landesförderung Gemeinsam in Vielfalt III wurden durch die Aktion „Mitmachen! – Vielfalt stark machen“ selbstinitiierte Projekte von Geflüchteten im Landkreis Konstanz durch das Referat Integration finanziell und organisatorisch unterstützt.

Folgende Projekte von Geflüchteten fanden 2019 statt:

- Computerkurs von und für geflüchtete Frauen in Gottmadingen
- Fotoprojekt „Lieblingsplätze“ in Stockach
- Gründung der gambischen Trommelgruppe „Gam Cultural Drumming Group“ in Radolfzell
- Muttersprachlichen Unterricht für arabischsprachige Kinder in Konstanz
- Kunstausstellung in Konstanz
- Mal- und Zeichenkurs für Kinder in Singen
- Stillleben-Zeichenkurs in Konstanz
- Arabischer Frauentreff in Radolfzell
- Wandmalerei GU Steinstraße in Konstanz



Viele der Projekte fanden in Kooperation mit kommunalen und ehrenamtlichen Akteuren und Akteurinnen vor Ort statt.

## 2.13 Interkulturelle Öffnung

### **Interkulturelle Seminare Auszubildende (AG Vielfalt am Bodensee)**

Auch 2019 fanden zweitägige Interkulturelle Seminare für die Auszubildenden aus vielen Städten und Gemeinden rund um den Bodensee statt. Die Verwaltungsfachangestellten in Ausbildung im zweiten Lehrjahr des Landratsamts nahmen an verschiedenen Seminaren in Deutschland, Österreich und der Schweiz Teil. Das Seminar in Konstanz/Kreuzlingen wurde von den Integrationsbeauftragten des Landkreises und der Stadt Konstanz begleitet.

### **Diversity-Trainings im LRA**

In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Konstanz fanden im Jahr 2019 insgesamt fünf Diversity-Trainings für Mitarbeitende des Landratsamts Konstanz statt. Die Trainings wurden in Zusammenarbeit mit „Living Diversity“ realisiert und insgesamt von knapp 100 Personen besucht. Die Mitarbeitenden konnten in den Trainings grundlegendes Wissen zur Entstehung und Wirkung von Vorurteilen erlangen und das Bewusstsein für Diskriminierungsmechanismen schärfen. Ziel der Trainings war dabei die Handlungskompetenz im sicheren Umgang mit Vielfalt im beruflichen, sozialen und privaten Alltag zu stärken. Das Diversity-Training unterstützt die Teilnehmenden darin, einen aner kennenden, kompetenten und professionellen Umgang mit Vielfalt und den damit verbundenen Herausforderungen zu entwickeln.

### **Faire Frühstückspause im LRA**



In Kooperation mit dem Weltladen Dettingen und der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Konstanz fand im September 2019 eine faire Frühstückspause unter dem Motto „Brot aus aller Welt“ im Landratsamt statt. Die Aktion war Teil der deutschlandweiten Fairen Woche. Mitarbeitende und Interessierte konnten dort bei fairem Kaffee und unterschiedlichen Brotvariationen mit fair gehandelten Aufstrichen ins Gespräch kommen. Die Brote wurden von Privatpersonen mit Migrationsgeschichte und interkulturellen Vereinen gebacken und angeboten.

### **Praktikums- und Ausbildungsprojekt „Sei dabei! – Vielfalt in der Verwaltung“**

Im Jahr 2019 fand wieder in Kooperation mit der Personalabteilung das Praktikums- und Ausbildungsprojekt „Sei dabei! – Vielfalt in der Verwaltung“ statt. Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationsgeschichte und ermöglicht diesen ein mehrwöchiges Praktikum, sowie die Aussicht eine Ausbildung bei uns im Landratsamt zu starten.

### **Aufbau interner Sprachenpool**

Um die Mehrsprachigkeit unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamts zu nutzen, wurde ein interner Sprachenpool, der die Sprachkenntnisse der Belegschaft transparent macht, aufgebaut. Insgesamt 100 Kolleginnen und Kollegen aus dem Landratsamt haben sich mit 27 verschiedenen Sprachen für den Sprachenpool zur Verfügung gestellt. Ziel ist dabei die Verbesserung der Dienstleistungen und Erleichterung der Arbeit durch kollegiale und ämterübergreifende Unterstützung.

## 2.14 Rückkehrberatung

Der Landkreis Konstanz beteiligt sich am landesgeförderten Projekt „In Zukunft Heimat“. Dieses Projekt umfasst die Beratung rückkehrwilliger Ausländerinnen und Ausländer und deren Unterstützung bei der Organisation ihrer Rückreise. Die Rückkehrberatungsstelle arbeitet hierbei u.a. mit der „International Organisation for Migration“ (IOM) sowie mit verschiedenen Kooperationspartnern und -partnerinnen vor Ort und dem Programm „ERRIN“ (Das European Return and Reintegration Network) zusammen.

2019 wurden die Beratungen intensiviert und speziell Asylsuchende mit geringer Bleibeperspektive angesprochen. Im vergangenen Jahr kehrten im Landkreis Konstanz vermehrt Menschen aus dem Irak in ihre Heimat zurück.

Viele der Rückkehrfälle erwiesen sich als extrem umfangreich und zunehmend aufwandintensiv. Besonders medizinische Fälle standen im Mittelpunkt der Beratungen.

Im Jahr 2019 waren für 30 Ausreisen rund 200 Beratungen notwendig. Insgesamt wurden 350 Rückkehrberatungsgespräche geführt.

Zahlreiche Personen informierten sich im Beratungsbüro über die Möglichkeit der freiwilligen Rückreise, aber entscheiden sich dann doch vorerst

in Deutschland zu bleiben. Eine nachhaltige Perspektive für Menschen, die freiwillig zurückkehren, liegt in der beruflichen Qualifikation und den Aussichten auf eine Arbeitsstelle im Ziel-land. Hierzu sind für 2020 verschiedene Projekte geplant, die in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern und -partnerinnen Zukunftschancen für die Rückkehrwilligen eröffnen können und bei der Reintegration in der Heimat helfen sollen.